

# **Duales Studium an der DHBW Hom(e)osbach – ein Semester mal ganz anders**

Beginn des zweiten Semesters: Montag, 2. März 2020, alles schien normal und Covid-19 noch weit weg. Allerdings vermuteten einige der Dozenten bereits, dass das Semester wohl nicht wie alle anderen Semester ablaufen würde.

Zitat der zweiten Statistik-Vorlesung am Dienstag, 10. März: „Da wir nun von Wahrscheinlichkeiten sprechen...ich schätze, dass das Semester mit einer Wahrscheinlichkeit von 60% regulär abgeschlossen werden kann.“ Aber – wie das eben mit Wahrscheinlichkeiten so ist, so gibt es auch Irrtümer und genau solch einer trat genau einen Tag später ein, als die Regierung beschloss, den Universitätsbetrieb bis auf Weiteres zu unterbrechen.

Mit völlig unbekanntem Variablen der Umstände führen die meisten von uns direkt nach Hause ins Selbststudium. Kurzarbeit für die einen galt als „Langarbeit“ für uns Studenten.

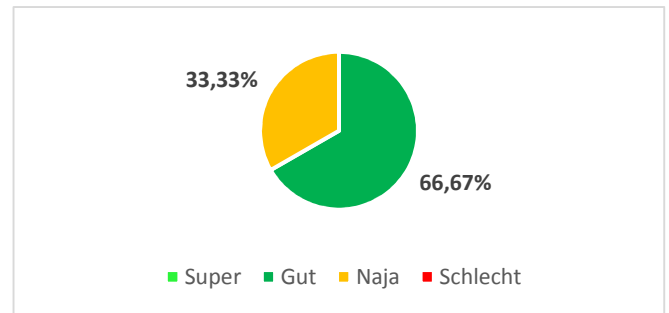
Massen an Unterlagen, neue Fächer mit unbekanntem Inhalten und die Ungewissheit, ob überhaupt noch einmal Präsenzunterricht stattfinden könne, lagen vor uns. Bereits nach kurzer Zeit konnte der Kontakt zu den ersten Dozenten hergestellt werden, die sich teils weniger und teils überaus große Mühe gaben auf völlig neuem Online-Terrain das Bestmögliche aus der Situation zu machen und die Formeln so völlig neu zu gestalten, um letztendlich auf ein annähernd gleiches Ergebnis am Semesterende zu kommen.

Ob dies nun letztlich erfolgreich funktioniert hat, wird sich mit der Notenveröffentlichung noch zeigen.

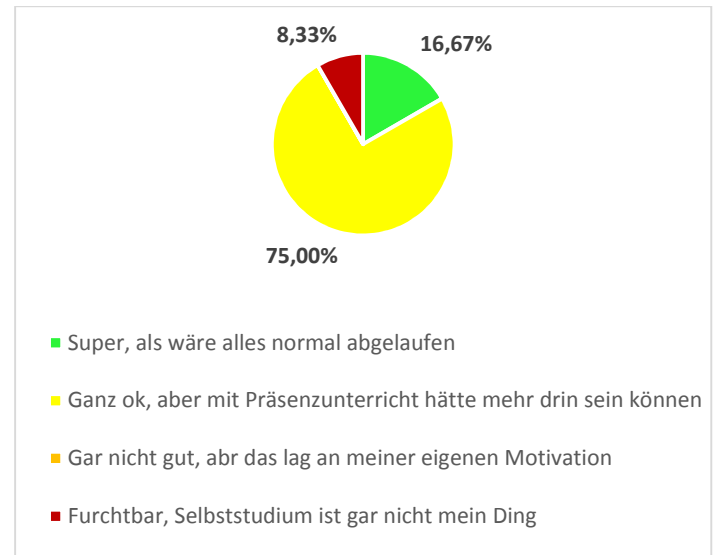
Durch die völlig neue Situation durften wir vielseitige Online-Formate kennenlernen, von Adobe Connect über GoToMeeting bis Zoom, und auch die Variante der vertonten Vorlesung in kleinen Portionen a eine Stunde blieb nicht unversucht. Bei letzterem zeigte sich bei einem Feedback-Meeting, dass die vertonte Vorlesung zwar super ist, da jederzeit pausiert werden kann und parallel detaillierte Zusatzinformationen eingeholt werden können, allerdings fehlte hier der direkte Austausch mit dem Dozenten. Leider gab es auch in der Live-Variante aufgrund der großen Netzüberlastung auch bei uns des Öfteren Verbindungsprobleme, was wir in Kooperation mit den Dozenten zu reduzieren versuchten, indem wir auf Randzeiten auswichen.

Folgende Auswertung soll die individuellen Meinungen innerhalb unseres Kurses zur Sprache bringen:

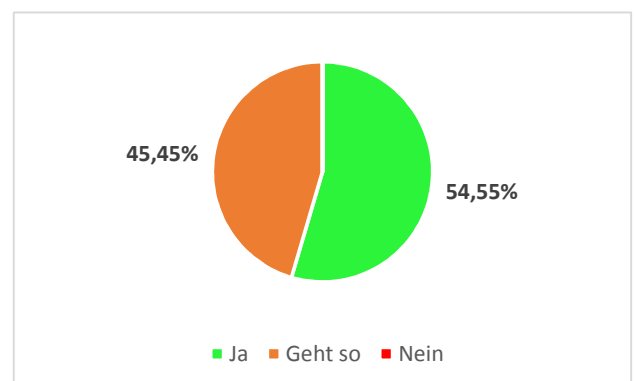
**1) Im Vergleich zum regulären Präsenzbetrieb, wie gut hast du dich auf die Prüfungen vorbereitet gefühlt? (vorher)**



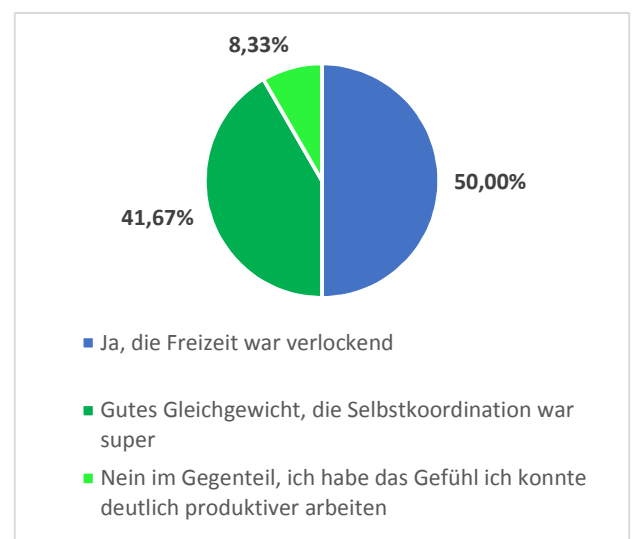
**2) Wie sind deiner Einschätzung nach die Prüfungen gelaufen? (nachher)**



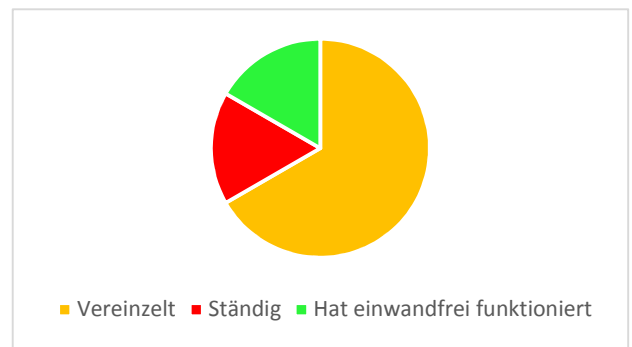
**3) Findest du, dass das Niveau der Klausuren den Umständen angemessen gewählt war?**



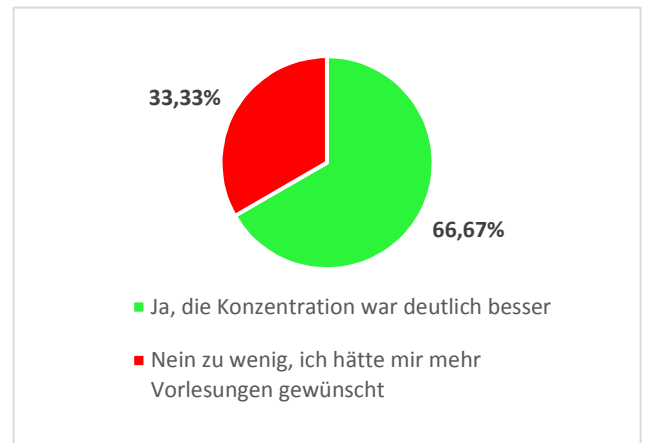
**4) Ist es dir schwer gefallen, dich zuhause so zu motivieren, wie es die Anwesenheit automatisch übernimmt?**



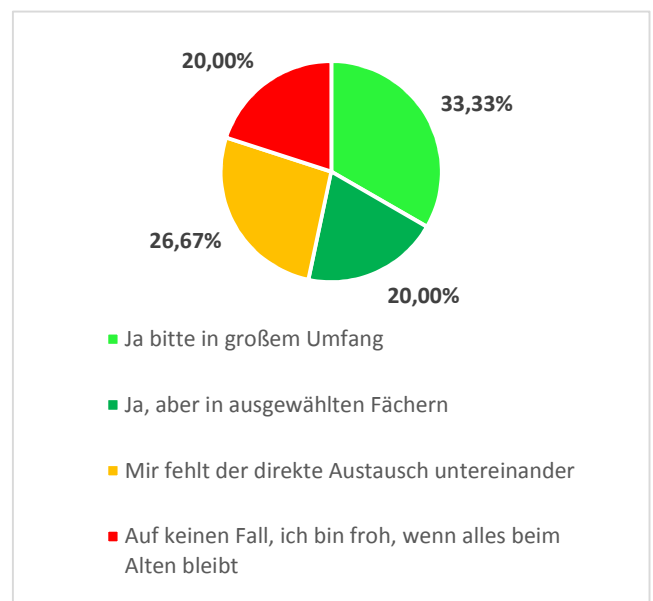
**5) Hattest du große Verbindungsprobleme?**



**6) War die verkürzte Vorlesungszeit effektiver als der reguläre 8-9 Stunden Uni-Tag?**



**7) Würdest du dir wünschen, auch in Zukunft virtuelle Vorlesungen in dein Studium zu integrieren?**



## **8) Das möchte ich noch unbedingt los werden:**

„Um es frei raus zu sagen, ich habe mich für ein normales Studium beworben und kein Fern-Studium. Unter den Umständen einer Pandemie, war es in Ordnung die Kurse online zu machen, aber ich wusste dass es auf Dauer keine Lösung für mich ist! Ebenfalls hat ein Teil Online/Teil Präsenz Studium für die Leute ein sehr großen Nachteil, die sich ein WG-Zimmer oder eine Wohnung mieten müssen. Es gibt kaum Zimmer die man nur ein Monat mieten kann, man ist fast immer an einen Mietvertrag gebunden die minimum drei Monate laufen. Bei meinem Mietvertrag ist sogar keine Untervermietung erlaubt, und der Vertrag läuft über 3 Jahre! Ich würde absolut ins Leere zahlen.

Davon abgesehen, würde ich es auch sehr traurig finden, wenn man den Studenten als Studentenleben nehmen würde. Eine Gemeinschaft kann sich nicht bilden durch Online-Kurse!“

- „Auf Dauer keine Lösung
- Wohnkosten zu hoch
- Untervermietung nicht möglich
- Kein Gemeinschaftsgefühl im Kurs, da Austausch fehlt
- Gruppenarbeiten über Skype/Zoom nicht gerade förderlich
- Online Vorlesungen lenken mich nur ab, bin nicht konzentriert
- Trotzdem gut gemeistert unter den Umständen
- (Lob an Doc Nowo)“

„Grundsätzlich kann ich mir gut vorstellen in Zukunft vermehrt Online-Vorlesungen zu haben. Allerdings sollten die Skripte darauf angepasst werden.“